

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 26 (1970)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonderangebot für die Mitglieder des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Die Mitglieder des DSSV werden hiermit eingeladen, sich auf die im Verlag Huber Frauenfeld erscheinende Schriftenreihe des DSSV zu abonnieren. Das Abonnement kann mit dem soeben erschienenen Heft 6 oder rückwirkend mit den Heften 2, 3, 4 oder 5 beginnen. Die Abonnenten erhalten die Schriften mit einem Rabatt von 20% vom Ladenpreis. Jedes Jahr erscheint ein Heft.

Neuerscheinung

Heinz Rupp/
Louis Wiesmann

Gesetz und Freiheit in unserer Sprache

Heft 6. 76 Seiten. Kartoniert Fran-
ken 8.—.

Wer Regeln für gutes Deutsch aufstellt, lehnt sehr vieles ab, was täglich gesagt und geschrieben wird. Die Schrift «Gesetz und Freiheit in unserer Sprache» stellt in knappen Umrissen dar, wie es durch die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache zu dem reichen Fächer an heutigen Ausdrucksmöglichkeiten gekommen ist, nach welchen Grundsätzen die sogenannten Schulregeln ausgesondert werden, wie es um die fließenden Übergänge zwischen richtig und falsch bestellt ist, nach welchen Grundsätzen Regeln überhaupt aufgestellt werden und wodurch sich grammatische Vorschrift und Anleitung für den guten Stil voneinander unterscheiden. Der mit vielen treffenden Beispielen illustrierte, lebendig und anschaulich geschriebene Text ist von großem praktischem Wert; jeder sprachlich Interessierte wird reichen Gewinn daraus ziehen.

Früher erschienen:

Hermann Villiger Bedrohte Muttersprache

Heft 2. 64 Seiten. Kartoniert Franken 4.80.

Es sind viele Aspekte, denen wir in den Kapiteln «Sprachwandel oder Sprachzerfall?», «Anzeichen des Sprachzerfalls im heutigen Deutsch», «Die Ursachen des Sprachzerfalls» und «Folgerungen für Schule und Öffentlichkeit» begegnen und die uns diese ebenso schmale wie gewichtige, niemals eifernde, sondern immer grundvernünftige und grundgescheite Schrift ebenso beunruhigend wie anregend erscheinen läßt. «*Luzerner Tagblatt*»

Villiger entwirft ein durchaus realistisches Bild von der Bedrohtheit der deutschen Sprache sowie ihren Ursachen und macht Vorschläge zu einer Abwendung der Gefahr. «*Muttersprache*», *Mannheim*

Roberto Bernhard Alemannisch-welsche Sprachsorgen und Kulturfragen

Mit Beiträgen von Friedrich Dürrenmatt und Alfred Richli. Heft 3. 48 Seiten. Kartoniert Fr. 5.80.

Dieser Essay umfaßt alle Verständnisschwierigkeiten, die sich bei der Begegnung von deutsch- und französischsprachigen Schweizern ergeben. Es ist verdienstlich, diese meist nur am Rande gestreiften Probleme einmal in den Mittelpunkt der Betrachtung zu rücken, wobei man zum Schluß kommt, daß für uns zahlenmäßig überlegene Alemannen ein freundliches Nachgeben die konzilienteste Lösung ist. Sehr erfrischend wirken im Anhang die knappen, aber geistvollen Ausführungen Friedrich Dürrenmatts zu seiner eigenen Stellung als deutscher Dichter, der aus dem Emmental gebürtig und in einer welschen Stadt wohnhaft ist. «*Reformatio*», *Zürich*

August Steiger/ Rudolf J. Ramseyer Wie soll unser Kind heißen?

Heft 4. 48 Seiten. Kartoniert Franken 5.80.

Ein erfreulich leicht lesbarer, ja spannend geschriebener Abriß einer Vornamengeschichte von germanischer Frühe bis in unsere deutschschweizerische Gegenwart hinein. Wir erfahren durch sachliche Tabellen, wie sich der Geschmack im Namenleben gewandelt hat, was für Tendenzen sich heute abzeichnen und welche Vornamen herrschend geworden sind. Und wir erhalten damit auch einen Hinweis darauf, was nicht bloß modisch-moderne, sondern wirklich zeitgemäß-echte Vornamen sind, die einem Täufling von heute wohl anstehen. *Professor Paul Zinsli in der «Neuen Zürcher Zeitung»*

Hans-Martin Hüppi

Sprecherziehung

*Anweisungen und Übungen für
Deutschschweizer.* Heft 5.
100 Seiten. Kartoniert Fr. 9.80.

In knappen, klug durchdachten Kapiteln über Hören, Sprechen und Lesen werden die wichtigsten Probleme angegangen, wesentliche Erkenntnisse der Sprecherziehung vermittelt und Anregungen für die praktische Ausbeute in Schule und Öffentlichkeit geboten. «*Schweizer Schule*», Zug

Was in diesem Werk eines einheimischen Fachmannes an methodischen und psychologischen Ratschlägen geboten wird, wirkt so anregend und überzeugend, daß ihm die weiteste Verbreitung zu wünschen ist. «*Neue Zürcher Zeitung*»

Verlag Huber CH-8500 Frauenfeld

Bestellschein

(an die Geschäftsstelle des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Herrn Georg Gubler, Am Suneräi, 8704 Herrliberg, senden)

Ich wünsche die Schriftenreihe des Deutschschweizerischen Sprachvereins ab

Heft _____

im Abonnement zu beziehen. Als Abonnent erhalte ich die Schriften mit einem Rabatt von 20% vom Ladenpreis.

Name und Adresse:

Datum:
